

GRÜSS  
GOTTGidi  
AußerhoferWas schaut ihr denn  
da zum Himmel?

In vielen unserer Kirchen gibt es ein sogenanntes „Himmelfahrtsloch“. Es ist dies eine Öffnung, durch die früher am Fest Christi Himmelfahrt eine Statue des Auferstandenen „hinaufgezogen“ wurde. Damit wurde szenisch die Himmelfahrt dargestellt. Das Glaubensgeheimnis „Christi Himmelfahrt“ ist nicht der Abschluss des irdischen Daseins unseres Herrn Jesus. Er hebt nicht einfach ab. Jesus zeigt uns vielmehr Zukunftsperspektiven auf: den Himmel – ohne uns dahin zu verdrängen. Damit öffnet sich der Himmel für uns Menschen auf der Erde. Gottes Liebe wird sozusagen „durchlässig“. Die Frage an die Jünger: „Was steht ihr da herum und schaut zum Himmel?“ meint „Hallo, Freunde, nicht da oben spielt für euch die Musik, sondern hier auf der Erde!“ Jesus Christus hat uns einen Auftrag hinterlassen: Seine in so vielen Situationen unseres Lebens und der Welt notwendige und befreiende Botschaft der Liebe Gottes weiterzutragen und damit schon auf der Erde etwas vom Himmel erfahrbar zu machen. So eröffnet der freie Tag – Dank sei der Kirche – nicht nur ein verlängertes Wochenende, sondern das Fest will uns Christen neu orientieren: Es will uns aufmerksam machen, dass der Himmel Gottes zum einen nicht über den Wolken ist, und zum andern, dass es unserer tiefen Sehnsucht Rechnung trägt, dass der Mensch Platz hat in Gott. Ich wünsche uns allen, dass wir den Ort, an dem sich Himmel und Erde berühren, auch schon auf der Erde finden, an der Stelle, die Gott uns zugewiesen hat.

Waghalsige  
Überholmanöver

Ein besorgter Anrufer möchte über diese Möglichkeit an die Vernunft der Lungauer Verkehrs-

teilnehmer – speziell im Bereich St. Michael bis Tamsweg – appellieren. Tagtäglich gebe es dort unnötige und waghalsige Überholmanöver, um vielleicht um 30 Sekunden schneller von A nach B zu kommen oder viel-

leicht in der täglichen Kolonne ein Stück weiter vorn gereiht zu sein. Selbst nach schweren Verkehrsunfällen verändere sich nichts an diesem Verhalten. Ohne Rücksicht werde weiterhin auf das Gaspedal gedrückt.



## Die „Füchse“ zu Besuch bei der Feuerwehr

Einen erlebnisreichen Vormittag erlebten die „Füchse“ aus dem Kinderland Pagitsch gemeinsam mit ihrer Pädagogin Evi Pürgy und Praktikantin Judith Gruber, als sie die Zeugstätte des Löschzugs Mörtelsdorf besuchten. Löschzugkommandant Michael Bogensperger und Thomas Gruber erklärten den interessierten Kindern die Aufgaben der Feuerwehr und die Funktion verschiedener Geräte sowie das Feuerwehrauto. Zum Abschluss durften die Kinder noch unter Anleitung die Wiese „löschen“, bevor es wieder zurück ins Kinderland Pagitsch ging.

BILD: PRIVAT

## Dem Muttertag entkommt niemand

AUSGESPROCHEN  
WEIBLICH

Birgit Kaltenböck



Für viele ist er immer noch ein völlig unvorhergesehenes Ereignis: der Muttertag. In Österreich wird er seit dem Jahr 1924 gefeiert, immer am zweiten Sonntag im Mai. Ausrede gibt es also keine, ihn zu vergessen.

Umso mehr wird er gehasst oder geliebt, und vielen – auch Müttern – ist er herzergreifend nur „wurscht“. Doch irgendwie entkommt ihm trotzdem niemand. Denn seit Wochen rührt der Handel emsig die Werbetrommel. Hier gibt es den schönsten sommerlichen Blumenstrauß, dort die besten Pralinen in mit roten Herzen verzierter Schachtel. Der Konditor bäckt auf Teufel komm raus wahre Kalorienbomben mit Buttercreme und kunstvollem Dekor aus Marzipan, wo zu lesen ist: „Für meine Mutter das Allerbeste.“ Und das wünschen sich alle.

Eine liebe Kollegin – noch ohne Kind – hat am Muttertag eine besondere Aufgabe und kümmert sich um den Nachwuchs ihrer Freundin. Diese macht sich selbst ein Geschenk, nämlich einen Tag nur für sich, ohne Mann und ohne Kinder. – Achtung, das könnte Mode machen und andere Mütter auf diese glorreiche Idee bringen. Und alle wären aus dem Schneider.

Dann fiele der Druck ab, besonders von den Papas kleiner Kinder, die noch kein herziges Geschenk im Kindergarten oder in der Volksschule basteln. Diese Väter möchten meist alles perfekt machen, leiden Tage zuvor unter Herzrasen. Sie sind es auch, die ihre leuchtend-gelben Post-its an den Rand des Computerbildschirms kleben, wo in schwarzen Lettern steht: „Nicht wieder vergessen, Muttertag am 13. Mai!“

Unvergesslich soll er werden und ein wunderschöner Tag dazu. Und die das ganze Jahr über funktionierenden Mamas sollen davon zehren – bis zum nächsten Muttertag am 12. Mai 2019.

BIRGIT.KALTENBOECK@SVH.AT

## Ein Dampf mit Thymian und Salz

VERGESSENE  
HAUSMITTEL

Karin Buchart



Was haben Pizza, lila Pflanzenpolster auf den Almen und Hustentee gemeinsam? Ja, es ist der Thymian.

Ich brauche nur eine kleine Prise und krame mich in der Gewürzschublade Glas für Glas nach hinten. Ich weiß, irgendwo steckt er. Zum Kochen verwende ich ihn wirklich wenig, fällt mir jetzt auf, kein Vergleich zu Rosmarin oder Paprika oder Zimt oder – da ist er ja! Nur noch bodenbedeckt, doch das reicht trotzdem. Ich schüttele den getrockneten Thymian an den Rand des Gewürzglases und bekomme etwa einen Viertel Teelöffel zusammen. Das reicht für eine Inhalation, die meine Nase befreit.

Jetzt brauche ich noch einen Teelöffel voll Salz. Steinsalz natürlich, das direkt aus dem Berg herausgeklopft wird. Notfalls hätte ich auch ein ganz normales genommen. Ich stelle einen Topf mit einem Viertelliter Wasser auf den Herd und bringe es zum Kochen. Dann Thymian und Salz dazu und schon steigt mir der pikante Dampf in Nase und Augen. Ich nehme den Topf zum Tisch und leite die Schwaden mit einem Geschirrtuch zum Mund. Der Dampf duftet herrlich nach italienischem Essen, das hellt meine Stimmung auf.



Der Thymian mit seinen ätherischen Ölen gilt als Aromatikum, und dieses Aroma eignet sich hervorragend für Inhalationen. Die Hitze des Wassers lässt diese aufsteigen und in die Atemwege fliegen. Dort wirken sie trocknend, sagt man, sie helfen, den Schleim loszuwerden. Auch wärmend soll er sein. Und was auch hilfreich ist: Der Thymian entkrampft die Bronchien.

Zurück zu meiner Inhalation. Die alte Prise Thymian aus der Gewürzschublade duftet immer noch intensiv. Ich wundere mich, wie die getrocknete Pflanze über Jahre ihre flüchtigen Inhaltsstoffe festhält, um sie erst beim Mörsern oder durch Hitze zu entlassen. Ah ja, und der lila Polster, der auf den Almen den Stein überzieht, das ist unser Thymian. Der wilde und zugleich feinste im Aroma: der Quendel.

Ernährungswissenschaftlerin Karin Buchart gründete die Traditionelle Europäische Heilkunde, TEH, in Unken.  
Mail: salbei@teh.at

## ARBEITSMARKTSERVICE

## SALZBURGER WOCHE

Medieninhaber:  
Salzburger Verlagshaus GmbH  
Herausgeber: Dr. Maximilian Dasch  
Geschäftsführer:  
Mag. (FH) Maximilian Dasch, Erich Scharf  
Mitglied der Geschäftsführung:  
Prok. Klaus Buttlinger LL.M. oec.  
Chefredakteur:  
Mag. Mag. (FH) Hermann Fröschl  
Anzeigenleitung: Enrico Weishuber  
5021 Salzburg, Karolingerstraße 40  
Tel. +43 662/82 02 20, E-Mail: sw@svh.at

Lungauer  
Nachrichten

Redaktion:  
Hannes Perner  
Anzeigen, Verkauf:  
Renate Moser

5580 Tamsweg, Forstamtsgasse 6  
Tel. +43 6474/85580, Fax -DW -4  
E-Mail: ln@svh.at

Internet: www.svh.at

Anzeigentarif SVH Nr. 3 vom 1. 1. 2018  
Druck: Druckzentrum Salzburg  
5021 Salzburg, Karolingerstraße 38



**Mechatroniker/in.** Rüsten und Umbauen von Maschinen, Instandhaltung und Wartung unseres Maschinenparks sowie Optimieren der bestehenden Fertigungsprozesse. Anforderungen: abgeschlossene technische Ausbildung und gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift. Mindestentgelt auf Basis Vollzeit: 2.159,25 pro Monat, Überzahlung: ja.  
ADG 10055951

**Maler/in und Anstreicher/in.** Lehrabschluss und Berufspraxis erforderlich, Zuverlässigkeit und saubere Arbeitsausführung, Führerschein B; schwindelfrei und körperlich fit. Mindestent-

gelt: 10,34 pro Stunde, Überzahlung: ja.  
ADG 10125210

**Zimmererhelfer/in.** einschlägige Berufserfahrung bzw. Vorkenntnisse aus dem Holzbereich erwünscht, Führerschein B erforderlich; hohe Einsatzbereitschaft und Teamfähigkeit. Mindestentgelt: 11,78 pro Stunde, Überzahlung: ja  
ADG 10142632

**Arbeitsmarktservice Tamsweg  
Frau Lipitzer**  
☎ 0 64 74/8484-5032  
Fax: 0 64 74/8484-5090  
www.ams.at (e-Jobroom)

## HOROSKOP

## Widder

Genießen Sie die bevorstehende Woche in vollen Zügen, denn sie wird erfüllt sein von Freude und Liebe.

## Stier

Die Sterne verleihen Ihnen Schwung, Biss und Lust am Erfolg. Es geht flott voran und Sie können sich behaupten.

## Zwilling

Einige kleinere Hürden kommen in den nächsten Tagen auf Sie zu. Mit Ruhe meistern Sie diese mit links.

## Krebs

Sie neigen derzeit dazu, sich ablenken zu lassen. Passen Sie auf, nicht die Prioritäten aus den Augen zu verlieren.

## Löwe

Das Zusammensein mit anderen Menschen ist nun sehr harmonisch. Nutzen Sie das, um Kontakte zu knüpfen.

## Jungfrau

Sie haben in dieser Woche die Chance, endlich etwas zu verwirklichen, was Sie schon lange vor sich hertragen.

## Waage

Die Sterne bewirken, dass Sie sich demnächst über viele schöne Momente freuen dürfen – vor allem in der Liebe.

## Skorpion

Sie sind das Glückskind der Woche. Alles, was Sie jetzt beginnen, können Sie sicher erfolgreich abschließen.

## Schütze

Die Sterne machen Sie in den nächsten Tagen sehr gutgläubig. Passen Sie auf, dass man Sie nicht über den Tisch zieht.

## Steinbock

Die Sterne sorgen dafür, dass Sie derzeit sehr viel Spaß haben, sich gut fühlen und alles im Griff haben.

## Wassermann

Durch Ihre derzeitige Unbeswertheit erscheinen kleine Ärgernisse, Probleme und Kummer nicht mehr schlimm.

## Fische

Sie dürfen sich freuen. Eine Nachricht, ein Ereignis oder sogar ein Geldgewinn erfreut in dieser Woche Ihr Herz.